

Nachfolgeregelung – oder: Die Kunst des Loslassen

Zusammenfassung aus Continuum-Dialoge 2018

Continuum-Dialog vom 15. März 2018

- Es geht darum, allfällige Konflikte «zu gestalten»: dadurch ist die Chance gross, dass dank professioneller und sachgerechter Kommunikation gute Sachentscheide entstehen.
- Im Grundsatz soll Wachstum gefordert und gefördert werden; bei Verfehlen der Ziele können jedoch Konflikte entstehen.
- Bei einer sogenannten «Friede und Feier-Stimmung» ist es schwer, Entwicklungen zu fordern und zu fördern.
- Zuhören als Losung: die Jungen akzeptieren.
- Für grundlegende Anliegen unbedingt Gefässe schaffen: Mitarbeitende einbinden, Verantwortlichkeiten übertragen. Wenn die nächste Generation zwischen 25 und 30 Jahre die Bereitschaft zu Mitarbeit signalisiert: nicht ignorieren – mitnehmen auf den Weg.
- Unbedingt die Jungen, die nachfolgende Generation den Bezug zum Unternehmen aufzeigen und dauernd schnuppern lassen.
- Dabei wird gelernt, einfache Arbeiten präzise zu machen: der fachliche Bezug wird erreicht.
- Bei Gesprächen mit Eltern auf das Setting, bzw. den Rahmen achten: wo finden solche Gespräche statt? Nicht nur formal, eher informal. Gespräche am Familientisch: Bitte keine Vermischung zwischen Unternehmung und familiärem Bezug.
- Der nachfolgenden Generation den Sinn einer Familienverfassung aufzeigen.